

Kleine Chronik.

Berlin, 29. Juni. (Ein Seiratschwinbler gefahrlichster Art) ist getreten von der Kriminalpolizei festgenommen worden. Der Verhaftete ist mit dem beschuldigungslosigen Alexander Walter identisch, der als Alexander Walter Scholler aufzutreten pflegte. Walter kommt aus guter Familie, war feinerer Buchhalter, aber jedoch wegen seines leidenschaftlichen Lebenswandels oft seine Stellung. Schließlich wurde Walter Stoffkroger. Dieser Beruf scheint ihm jedoch nicht behagen zu haben; er verlegte sich auf Seiratschwinblen, obwohl er verheiratet war. Vor zwei Jahren kam Walter zum erstenmal mit dem Strafbedürfnis in Konflikt; er wurde wegen Seiratschwinblens zu längerer Gefängnisstrafe verurteilt. Seine damalige Frau nahm ihn das zu in Verzug, daß sie sich verheiratete. Kurz darauf heiratete er wieder. Auch seine zweite Frau hat erst nach der Hochzeit, an noch für einen Mann sie geraten war, und reichte die Scheidungsgesuche ein, die nach Schwitz. Walter betrieb unausgesetzt bis in die jüngste Zeit hinein Seiratschwinblen und suchte und fand auch stets mit Mädchen und Bütten, die einige Grinnsche hatten, Verkehre. Er handelte Walter gleichzeitig mit acht bis zehn Mädchen als Reisepolier in Verbindung. Er schwindelte seinen Bräuten vor, daß er ein großes Vermögen habe, das seine Mutter einsteifen werde, und daß er erst bekommen solle, wenn er heiratet und mit seiner Gattin ein Geschäft aufmache. Alle Mädchen glaubten seinen Worten und gaben ihm, wenn er momentane Geldsumme vorbrachte, nach und nach ihre ganzen Ersparnisse. Durch Zufall fand eine seiner Bräute ihm auf die Spur; sie machte sofort Anzeige, und gefahren in den Untersuchungsrichter keine Beschuldigung in dem Augenblicke, als er eben mit einer seiner Zukunftsbräutchen ein Nebenzeugnis hatte. Ueber seine Beziehungen führte Walter genau Buch; er registrierte sorgfältig, wann und wo er mit den einzelnen Mädchen zusammenkommen wollte, wieweil sie ihm gegeben und was er bekommen hatte. Den meisten sagte er, daß er ihnen nach der Seirats ein Konventionsgeschäft einrichten werde.

Weis (Ehrenmord), 29. Juni. (Ein Raubmord) ist Dienstag, wie schon telegraphisch gemeldet, in dem Städtchen Weis entdeckt worden. Dort wurde die Gattin Witwe Köpfer in ihrer Wohnung, vor ihrem Bett liegend, ermordet aufgefunden. Die Frau ist durch einen Schlag betäubt und dann erstochen worden. Der Täter selbst, ein junger Mann, wurde nach dem Verbrechen durch eine Frau, die ihm die Leiche des Ermordeten durch eine der Frau in den nächsten Tagen eine größere Geldsumme ausbezahlt werden sollte.

Leipzig, 29. Juni. (Ungewöhnliche Banartifel-Ausstellung) Der überaus fagre Besuch der in Leipzig bis zum nächsten Sonntag am Sonntag bezieht auf freizeitleiche, daß diejenigen die Gelegenheit zur Besichtigung bereits fanden, für die Ausstellung die wirksamste Propaganda machen. Verschiede schon am Sonntag vorher, an dem die Besucherzahl auf 20 000 Personen geschätzt wurde, ein recht lebhaftes Erleben, so hatte sich dieses am letzten Sonntag zu einem förmlichen Drängen verflüchtigt, so daß in der Halle ein Stovvorkommen oftmals unmöglich war. Viele Umkleiden von Frauenbesuchen und Vereinen liegen vor, die zum großen Teile auf den Verkauf hätten verzichten müssen, wenn eine Verlängerung der Ausstellung nicht angedacht gewesen wäre. Noch zahlreiche Interessenten von nah und fern sind daher zu erwarten, und sie werden, wie dies noch immer der Fall war, angenehm überrascht sein von dem vielen Leben und Interessanten, das die erste Banartifel-Ausstellung bietet.

Heinrich L., 29. Juni. (Ein 19-jährige Gattin mörderin) Um der Verheirateten, ihren Ehemann vorläufig erwidert zu haben, hatte sich bei der Beerdigung der Frau Karoline Bielea vor dem heiligen Schöngewand zu veraninworn. Die Angeklagte hatte mit 16 Jahren geheiratet und ihr Mutter von drei Kindern, von denen das jüngste zwei Monate nach dem Tode des Vaters auf die Welt gekommen ist. Die Ehe des jungen Paares war eine äußerst unglückliche, da der Mann stark trank. Am 17. September v. J. verbrachte er einen Teil seines Lohnes in verdorbenen Gelassen und wurde von seinem Vater betrunken auf der Dorfstraße gefunden. Dieser bemühte sich, ihn auf die Weite zu bringen, und holte auch die Schwägerin herbei, die sich aber weigerte, ihm zu helfen. Am nächsten Morgen wurde Bielea auf der Dorfstraße mit eingetragenen Schadel tot aufgefunden. Die Angeklagte hatte, als der Bruder sich entfernte, aus der Wohnung einen Hammer geholt und mit diesem dem mehrmals Dutzenden vier tödliche Schläge versetzt. In der Verhandlung wurde festgestellt, daß die Angeklagte schon einmal den Toten gemacht hatte, ihren Mann durch Sommerkühle zu töten. Das Gericht legt Wert auf die Vernehmung eines Frauenarztes als Sachverständigen, da die Angeklagte sich zur Zeit der

Tat in anderen Umständen befunden hätte. Der Sachverständige urteilte aber auch nur Befunden, daß strafunfähigende Wahnwitz bei der Angeklagten nicht vorhanden seien. Die Geschworenen bejahen die Schuldfrage auf Wort, worauf der Gerichtshof die Angeklagte zum Tode verurteilte. Sie nahm das Urteil sehr ruhig entgegen. Die Geschworenen beschloffen, zu ihren Gunsten ein Gnadenzeugnis einzurichten.

Dampfung, 29. Juni. (Ein Dampfer zu stecken) hat ein Dieb heute verurteilt. Während der Deckmann des Dampferbootes „Muffard 3“ in seiner Kiste schlief, wurde der Dampfer von seinem Vorgesetzten am St. Pauli-Waldmarkt entführt. Jetzt hat man ihn bei Zehndorf in betriebsfähigem Zustande wiedergefunden. Der Entführer hatte eine Stiege an der Schranke angebracht und sich nach entfernt.

Bremen, 29. Juni. (Etwas 80 Teilnehmer an der Studienfahrt der deutschen Geographischen Vereinigung) haben heute mit dem Schnelldampfer „Kronprinzessin Cecilie“ des Norddeutschen Lloyd die Reise nach England angetreten. Mit demselben Dampfer sind 45 Mitglieder des deutschen nationalen Verbindungsschiffverbands nach England abgereist.

Miel, 29. Juni. (Der Brand einer Fabrik), der ansehnlich durch streifende Strafenarbeiter angelegt wurde und bei dem eine Person ums Leben gekommen ist, hält ganz viel in Geringung. Gelingen abends gegen 10 Uhr, als gerade die große Altkonzert der Flotte stattfand, brach plötzlich in einem Nebengebäude der Häftlings-Konbretfabrik, das zur einseitigen Unterbringung von Arbeitswilligen benützt wird, Feuer aus. Das Nebengebäude brannte an allen vier Ecken zugleich, so daß als deren Ursache die Brandstifter in der Annahme, daß die Bewohner des Gebäudes der Illumination bewohnt, das Feuer gelegt. Heute Morgen wurden in den Trümmern menschliche Knochenreste gefunden, es scheint, daß eine Person, die verbrannt wurde, in den Flammen ihren Tod gefunden hat. Der Sachverhalt wird sich in eingehender Bericht über die Brandstiftung.

München, 29. Juni. (Streifende Studenten) Ueber die ungenügenden Raumverhältnisse im Hof. Zahnärztlichen Institut in München wurde schon seit Jahren von den Studenten lebhaftes Lobes geführt. Auf einseitige Verstellungen hin wurde vor einigen Jahren zwar ein Hofraum errichtet, der aber dadurch, daß der Hinterhof nunmehr in zwei Hofe unterteilt, stehend auf das Studium wirkte. Seitens des städtischen Ministeriums wurde nun allerdings dem Institutleiter ein neuer Hof in Aussicht gestellt, die Anmerkung dieses Hofes ist aber bisher nicht erfolgt. Um nun die Sache endlich zum Ausgange zu bringen, haben die Studenten als äußerste Mittel zum Zweck eine Erklärung, in denen vollständig unzureichenden Räumern, in denen u. a. auch zu wenig Plombierstühle vorhanden sind, nicht mehr zum Studium zu erziehen; sie sind gefahren in den Hofstand getreten.

Strophura, 29. Juni. (Zu Tode geurteilt) Während ein Mordverbrechen durch den Bremerischen Anwalt vor Gericht geführt wurde, kamen von entgegengekehrter Richtung Schulführer mit ihrem Lehrer, die auf einem Ausflug begriffen waren. fünf der Knaben wurden nun zwischen dem einen Tor und dem Wagen hindurchgeschliffen. Zwei gelang es, noch rechtzeitig beiseite zu springen, aber wurden vor den Augen des entsetzten Lehrers durch den Wagen zu Tode geurteilt.

Jülich, 29. Juni. (Im Bruggwaldtunnel lebendig begraben?) Heute Morgen will man unter den Einsturztrümmern im Bruggwaldtunnel noch die Hülfsreste eines lebendig Begrabenen gehört haben. Dieser Unglückliche mußte schon sechs Tage unter den Trümmern liegen. Energetische Nachgrabungen sind im Gange.

Karlsruhe (Nagern), 29. Juni. (Bisener als Kinderkaiser) In Karlsruhe wurde der bekannte Bisener von einem Bahnwächter dabei betroffen, als sie sich außerhalb der Stadt bei schwebendem Todestodes des Architekts Verba bemächtigen. Die von dem Bahnwächter herbeigerufenen Polizei befreite die Kleine, fand aber bei der Jagdverurteilung, zu der die Kinder gehörten, noch drei fremde, offenbar verwandte Mädchen vor. Die unglücklichen Kinder sind sichtlich verurteilt. Dem einen ist ein Auge ausgefallen, dem anderen ein Arm gebrochen und dem dritten das Gesicht durch Messertische ganz unkenntlich gemacht. Die ganze Bande wurde in Gewahrsam gebracht und dem Bericht die Anzeige erstattet.

Hom, 29. Juni. (Zur Feuerstrafe in den Trümmern von Messina) wörtlich vor bereits gestern berichteten, wird noch gemeldet: Der Brand, der gestern nachmittag in den Trümmern Messinas ausbrach, wand in kurzer Zeit eine gewaltige Ausdehnung an. Schon nach zwei Stunden hand ein großer Teil

des Ruinenfeldes in Flammen, und die Gefahr ist noch nicht abgeklungen, daß das Feuer auch die Soldaten, in denen die gesamte Bevölkerung wohnt, ergreife. Es sieht sehr wahrscheinlich an, daß die Truppen ein einziger Spritzenhaufen in Betrieb gesetzt werden. Der Brand dauert in diesem Augenblicke noch fort.

Paris, 29. Juni. (Im Verkoppland über den Wermel-tan) Der Bericht des britischen Konsuls, den dem Konsul von Überlingen, scheint unmittelbar bevorstehend. Laut dem soll sich bereits nach Galas begeben haben, sein Flugapparat ist aus dem Lager von Chalons weggebracht worden. Dieser Konsul planen, wie wir bereits meldeten, auch der Wermelhauser Graf Lambert und Herr von Jarman mit ihren Apparaten einen Flug über den Kanal. Die Daily Mail hat einen Preis von 20 000 Mk. für den Sieger ausgesetzt.

Newark, 29. Juni. (Ein moderner Raubart). Die Ermordung der schönen Amerikanerin Edith Woodhill stellt sich als eine der sensationellsten Mordaffären dar, die die Kriminalgeschichte in den letzten Jahren zu verzeichnen hat sich herausgestellt, daß Robert C. Hartman, der ein Doppelmörder für sich früher abteilte Verbrechen beging. Seit die jüngste Witwe bekannt wurde, erhielt die Polizei zahlreiche Briefe von Männern, deren Richter verschrieben, leit der aus Newark stammende Mörder seinen Wohnsitz in Saint Michaels bei Annapolis aufschlug. Bei einer Untersuchung des Grundstücks wurden in dem frisch gebauten Gebäude zahlreiche Damentoitentgegenstände gefunden, auch fand man zahlreiche Briefe, wodurch die Frauen der besten Gesellschaft immer kompromittiert sind. Die ermordete Edith Woodhill wurde von allen ihren Bekannten für das reine und harmloseste Mädchen gehalten. Nichts ist ihm oben, daß auch sie, wie die unglückliche Edith, ein Beispiel wäre für jenes Doppelmörder, der in einer antiken Gesellschaft von Damen, in anscheinend glücklicher Ehe leben, heimlich aber ungläubigen Kalkern und Auswägungen ergehen ließ. Wunder nimmt es, bei den Daten, wie sie in C. Hartmans Wohnhaus geortet worden sind, daß das Leben dieses modernen Raubart heranzugehen werden können.

Newark, 29. Juni. (Der Mord im Gineesienver-zel) In der Morbaffäre in der Gineesienver-zel die Polizei ermittelt, daß Leon am 10. Juni, morgens 2 Uhr, in dem Restaurant seines Freundes H. Sing in Newark (New-Jersey) mit einem Mörder erschossen sei, der dem Mörder gleich, in dem die Witwe der Witwe gefangen wurde. Leon habe den Mörder dort gefangen, sei aber am Tage wiedergekommen und habe gegeben, den Mörder an seine New Yorker Adresse zu senden, da er ihn nicht selbst mitnehmen wollte. Leon habe dabei einen verächtlichen Eindruck gemacht. Der Mörder wurde durch einen Professor in Newark, New-Jersey, der Witwe des Gineesienver-zel in der Stadt Avenue, und Edith Sing liegen verberichtet gewesen und in Philadelphia gerettet worden. Leon habe sie aus New York erwidert. Bis jetzt hat diese Geschichte durch autoritative Informationen noch keine Befestigung gefunden. Der verhaftete Mörder wird ergriffen, Leon-Gem, der Witwe des Gineesienver-zel in der Stadt Avenue, und Edith Sing liegen verberichtet gewesen und in Philadelphia gerettet worden. Leon habe sie aus New York erwidert. Bis jetzt hat diese Geschichte durch autoritative Informationen noch keine Befestigung gefunden. Der verhaftete Mörder wird ergriffen, Leon-Gem, der Witwe des Gineesienver-zel in der Stadt Avenue, und Edith Sing liegen verberichtet gewesen und in Philadelphia gerettet worden.

Eine köstliche Juli-Süßspeise! Geschmorte Himbeeren und Johannisbeeren — sie passen gut zusammen — mit **MONDAMIN-Milchflammeri** köstlich, nahrhaft und erfrischend. Mondamin überall in Original-Paletten erhältlich à 60, 90, 15 Pf. Rezept auf jedem Paket.

Vorausichtliches Wetter am 1. Juli. Veränderliche Bewölkung, mäßig warm, zeitweil. Regen. Essentielle Wetter-Anlage für den 1. Juli. Wolfig, ziemlich kühl, Regenschauer. Wasserstände vom 30. Juni 1909. Mitteltief vom „Horn-Bab“ 210 c. Wasserstände: Am 29. Juni. Wehrtafel Unterepegel — 0,12, Saale unterhalb + 1,71, Zrotta, 30. Juni + 1,42, Sternburg + 0,53, Gelbe Untersee + 0,06, Obersee + 1,36, Dresden — 1,01, Magdeburg + 0,52.

Aus allen Abteilungen sind dem Sommer grosse Bestände meist der letzten Saison überwiesen und die Preise oft über die Hälfte ermässigt.

Grosste Partien

Halbfertige Roben	von M. 8.00 an
Weisse Seidenmull-Blusen	von M. 1.50 an
Blusen-Hemden	von M. 2.50 an
Spitzen-Blusen	von M. 6.75 an
Damen-Jacketts	von M. 3.00 an
Fertige Spitzen- u. Mullkleider	von M. 9.50 an
Damen-Kleider u. Kostüme	von M. 17.50 an
Kleiderröcke aus Woll- und Waschstoffen	von M. 3.00 an
Damen-Handschuhe	von M. 0.35 an
Herrn-Handschuhe	von M. 0.80 an

Prima Hemdentuch, erprobte Marke, Meter M. 0.38, 10 Meter M. 3.60

Grosste Partien

Damen-Hüte	von M. 0.60 an
Kinder-Hüte	von M. 0.75 an
Sonnenschirme	von M. 1.00 an
Regenschirme	von M. 3.00 an
Waschkleiderstoffe	Meter von M. 0.80 an
Wollkleiderstoffe	Meter von M. 0.70 an
Damen- u. Kinderschürzen	von M. 0.50 an
Spitzen- u. Besätze	Meter von M. 0.10 an
Herrn-Hüte	von Mk. 0.60 an
Herrn-Oberhemden	statt 6.50 — 7.50 nur M. 4.50

Grosste Partien

Gardinen weiss, creme, bunt	Meter von 0.30 an
Gardinen weiss, creme, bunt	Fenster von 1.90 an
Stores weiss, creme, bunt	Fenster von 2.50 an
Vorhänge	aus Tuch, Plüsch, Linnen u. Künstler-Vorhänge Fenster von 2.50 an

Teppiche, Tischdecken, Diwanddecken, Steppdecken, Möbelstoffe, Linoleum.

A. Huth & Co.

Soweit der Vorrat reicht. Netto Barverkauf. Kein Umtausch.

Gr. Steinstr. 66-67. Halle a. S. Marktplatz 21.

Sportnachrichten.

Friedsporst.

* Faust eingegangen. Der ausgezeichnete vierjährige Dengel der Herren A. und G. von Weindberg, dessen Verkauft...

Halsporki.

* Hunderbad 18 (Waggeber) des Deutschen Radfahrervereins G. W. Am Sonntag den 4. Juli er. veranstaltete der Gau 18 (Waggeber)...

* Die Eröffnung der neuen Berliner Rennbahn wird. Aufhabe der Reiter der Reiter der Reiter der Reiter...

* Der „Hühner-Gau“, ein über 12 Stunden währendes Rennen mit Landwägen, das am Sonntag auf der Berliner Waldschloß...

Fußballsport.

* S. S. A. Teutonia 1 konnte am vergangenen Sonntag die 2. Platz des S. S. Olympia nach hartem Spiel mit 5:1...

* Die englischen Lawn-Tennis-Meisterschaften in Wimbledon, die infolge Regens viele Tage nicht stattfinden konnten, brachten...

Golfspiel.

* Thüringer Golf-Klub. Oberst von Hüter, 29. Juni. An der Zeit von 12 bis 1 Uhr findet hier das erste Turnier des Thüringer Golf-Klub statt...

Olympische Spiele.

* Bei den Internationalen Olympischen Wettkämpfen in Palma (Schweiz) konnten die deutschen Leichtathleten schon 5 Siege erringen...

Rudersport.

* Die Auber-Negatta in Brescia brachte am Sonntag den Berliner Auber-Wind Sport Club zwei schöne Erfolge...

Sechseck.

* Die Weidhain-Riel-Gesellschaft ging am Dienstag bei frühem Wetter und leichtem Wind vor sich und brachte dem Schaner...

* Die Brüder Wright vor dem Anfliegen. Wie aus Washington gemeldet wird, wollten die Brüder Wright Montag abend einen Flug mit ihrem Aeroplan unternehmen...

Luftschiffahrt.

* Die Brüder Wright vor dem Anfliegen. Wie aus Washington gemeldet wird, wollten die Brüder Wright Montag abend einen Flug mit ihrem Aeroplan unternehmen...

Gerichts-Zeitung.

Strafhammer.

* Stenografie. Der Prozeß gegen die Stenografie am 29. Januar 8. im Hofe des Reichsgerichts am 29. Januar 8. im Hofe des Reichsgerichts...

Abfahrlage eines Gerichtsrichters.

* Abfahrlage eines Gerichtsrichters. Der Arbeiter Albert S. d. d. in Wilmersdorf, der seinen Gehalts...

Einem Gärtner behilflich gewesen.

* Einem Gärtner behilflich gewesen. In der Nacht vom 18. zum 19. Juni, 8. wurden einem hiesigen Bürger aus seinem Spieker...

Strafhammer.

* Strafhammer. In der Nacht vom 18. zum 19. Juni, 8. wurden einem hiesigen Bürger aus seinem Spieker...

* Strafhammer. In der Nacht vom 18. zum 19. Juni, 8. wurden einem hiesigen Bürger aus seinem Spieker...

eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr 3 Monaten verurteilt, auf weiteren vier Monaten Gefängnis, während es gegen Reiner, dessen Verurteilung auf anderem Gebiet liegen, auf 1 Monat Gefängnis er...

* Betrag. Der 19jährige Arbeiter Paul Wittig verlor infolge dieses Jahres für einen Postkassenspieler an Meistert...

* Verbotene Glücksspiele. Der Meistert Casper Gustav S. e. r. wurde am 10. Juni, 8. verurteilt, weil er Personen, die er in seiner Zeit...

Stadtsammlungs-Nachrichten.

* Stadtsammlungs-Nachrichten. Der Arbeiter Wilhelm Brandt und Marie Schuber, Weststr. 19. Der Arbeiter Ernst Brandt, Geboren 29. Juni. Dem Vater Gustav Sartmann eine T. Frieda, Albrechtstr. 20. Dem Schriftführer Hermann Zimmermann...

* Stadtsammlungs-Nachrichten. Der Arbeiter Wilhelm Brandt und Marie Schuber, Weststr. 19. Der Arbeiter Ernst Brandt, Geboren 29. Juni...

* Stadtsammlungs-Nachrichten. Der Arbeiter Wilhelm Brandt und Marie Schuber, Weststr. 19. Der Arbeiter Ernst Brandt, Geboren 29. Juni...

Wandertage Ausgehen.

* Wandertage Ausgehen. Der Arbeiter Wilhelm Brandt und Marie Schuber, Weststr. 19. Der Arbeiter Ernst Brandt, Geboren 29. Juni...

Briefkasten des „General-Anzeiger“.

(Jeder Anfrage muß die Monatsquittung beigelegt sein. - Anfragen werden beantwortet und ohne Rücksicht auf den Inhalt beantwortet.)

* 112. Da uns die erforderlichen Unterlagen fehlen, können wir Ihnen die gewünschte Auskunft nicht geben. Ihre Angaben genügen nicht. Wenden Sie sich doch an den dortigen Gemeindevorstand.

* 100. Strafantrag wegen Beleidigung können Sie nur dann stellen, wenn Sie die Verleumdung des Beleidigten ermitteln haben. Es Ihnen hierbei der gerichtliche Schriftverkehr (Strafgerichtsverfahren) zu unterbreiten, ist nicht erforderlich. Sie können die Strafanzeige selbst stellen, wenn Sie nur durch persönliche Mitteilung mit dem Herrn erfahren.

* 101. Wir bedauern, Ihnen die Anweisung nicht mitteilen zu können; zum Grund haben der Herr. Hr. des Bauernrechts fest ist, dass Sie sich an den hiesigen Richter wenden müssen, um die Strafanzeige selbst stellen zu können. Sie können die Strafanzeige selbst stellen, wenn Sie nur durch persönliche Mitteilung mit dem Herrn erfahren.

* 102. Sie können die Strafanzeige selbst stellen, wenn Sie nur durch persönliche Mitteilung mit dem Herrn erfahren. Sie können die Strafanzeige selbst stellen, wenn Sie nur durch persönliche Mitteilung mit dem Herrn erfahren.

* 103. Sie können die Strafanzeige selbst stellen, wenn Sie nur durch persönliche Mitteilung mit dem Herrn erfahren. Sie können die Strafanzeige selbst stellen, wenn Sie nur durch persönliche Mitteilung mit dem Herrn erfahren.

* 104. Sie können die Strafanzeige selbst stellen, wenn Sie nur durch persönliche Mitteilung mit dem Herrn erfahren. Sie können die Strafanzeige selbst stellen, wenn Sie nur durch persönliche Mitteilung mit dem Herrn erfahren.

* 105. Sie können die Strafanzeige selbst stellen, wenn Sie nur durch persönliche Mitteilung mit dem Herrn erfahren. Sie können die Strafanzeige selbst stellen, wenn Sie nur durch persönliche Mitteilung mit dem Herrn erfahren.

von höchstens 2 Meter und einem lichten Durchmesser von höchstens 21 Zentimeter erhalten.

Verdichtetes Gas wird mit einem Füllungsdruck von höchstens 2 Atmosphären in den Behälter überdruckt.

Behälter für Acetylen, Acetylenlösungen, Sauerstoff, Wasserstoff, Sauerstoff und Kohlenstoff müssen mit einem Füllungsdruck von höchstens 15 Atmosphären überdruckt werden.

Die mit verflüssigten oder verdichteten Gasen gefüllten Behälter dürfen nicht gemoren und weder der unmittelbaren Einwirkung der Sonnenstrahlen noch anderer Wärmequellen ausgesetzt werden.

Die Beförderung der mit verflüssigten oder verdichteten Gasen gefüllten Behälter auf öffentlichen Straßen ist untersagt.

Werden verflüssigte oder verdichtete Gase aus Verdrängungsbehältern in geschlossene Gefäße übergeleitet, die nicht für den gleichen Druck gebaut sind, wie die Verdrängungsbehälter, so sind besondere Vorkehrungen zu treffen.

Die Beförderung der mit verflüssigten oder verdichteten Gasen gefüllten Behälter auf öffentlichen Straßen ist untersagt.

Die Beförderung der mit verflüssigten oder verdichteten Gasen gefüllten Behälter auf öffentlichen Straßen ist untersagt.

Die Beförderung der mit verflüssigten oder verdichteten Gasen gefüllten Behälter auf öffentlichen Straßen ist untersagt.

Die Beförderung der mit verflüssigten oder verdichteten Gasen gefüllten Behälter auf öffentlichen Straßen ist untersagt.

Die Beförderung der mit verflüssigten oder verdichteten Gasen gefüllten Behälter auf öffentlichen Straßen ist untersagt.

Die Beförderung der mit verflüssigten oder verdichteten Gasen gefüllten Behälter auf öffentlichen Straßen ist untersagt.

Die Beförderung der mit verflüssigten oder verdichteten Gasen gefüllten Behälter auf öffentlichen Straßen ist untersagt.

Die Beförderung der mit verflüssigten oder verdichteten Gasen gefüllten Behälter auf öffentlichen Straßen ist untersagt.

Die Beförderung der mit verflüssigten oder verdichteten Gasen gefüllten Behälter auf öffentlichen Straßen ist untersagt.

Die Beförderung der mit verflüssigten oder verdichteten Gasen gefüllten Behälter auf öffentlichen Straßen ist untersagt.

Die Beförderung der mit verflüssigten oder verdichteten Gasen gefüllten Behälter auf öffentlichen Straßen ist untersagt.

Die Beförderung der mit verflüssigten oder verdichteten Gasen gefüllten Behälter auf öffentlichen Straßen ist untersagt.

Die Beförderung der mit verflüssigten oder verdichteten Gasen gefüllten Behälter auf öffentlichen Straßen ist untersagt.

Die Beförderung der mit verflüssigten oder verdichteten Gasen gefüllten Behälter auf öffentlichen Straßen ist untersagt.

Die Beförderung der mit verflüssigten oder verdichteten Gasen gefüllten Behälter auf öffentlichen Straßen ist untersagt.

Die Beförderung der mit verflüssigten oder verdichteten Gasen gefüllten Behälter auf öffentlichen Straßen ist untersagt.

C. Regelmäßig wiederkehrende Untersuchungen. Für die Druckprobe einschließlich herausgehender Beweigung und erforderlichenfalls der Ermittlung der zulässigen Füllung

1. von Behältern mit einem 40 Liter übersteigenden Inhalt:

a) bei einer Zahl bis zu 20 Behältern . . . 10,00
b) für jedes weitere Stück über 20 bis zu 70 Behältern, für das Stück mehr . . . 0,20
c) für jedes weitere Stück über 70 bis zu 120 Behältern, für das Stück mehr . . . 0,15

2. von Behältern mit einem 40 Liter übersteigenden Inhalt werden Gebühren nach B. 2 erhoben.

Eine besondere Gebühr für einzelne Reisen, die zur Absempelung von Probestücken erforderlich sind, ist außer dem Ertrag von Prüfungen nicht zu beantragen.

Die Sachverständigen sind berechtigt, die Stoffe der Siffrer B und C an jedem Behälter und bei jedem Besuche des Prüfungsortes neu zu untersuchen.

Bekanntmachung. Die landespolizeiliche Anstalt des Brandanschlagsleides der Handelskammer Engel & Vogel, Berg- und Hüttenwerke in Halle a. S., in der Verlängerung der Hauptstraße, hat am

Ausschreibung. Die Ausschreibung von Zigarren zum Neubau des Polizeibehördens Gebäudes ist im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Ausschreibung. Für das Wasserwerk der Stadt Halle a. S. in Verden a. O. ist die Ausführung von Rohrarbeiten zu einer Rohrbrunnenanlage auf dem Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Ausschreibung. Für das Wasserwerk der Stadt Halle a. S. in Verden a. O. ist die Ausführung von Rohrarbeiten zu einer Rohrbrunnenanlage auf dem Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Ausschreibung. Für das Wasserwerk der Stadt Halle a. S. in Verden a. O. ist die Ausführung von Rohrarbeiten zu einer Rohrbrunnenanlage auf dem Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Ausschreibung. Für das Wasserwerk der Stadt Halle a. S. in Verden a. O. ist die Ausführung von Rohrarbeiten zu einer Rohrbrunnenanlage auf dem Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Ausschreibung. Für das Wasserwerk der Stadt Halle a. S. in Verden a. O. ist die Ausführung von Rohrarbeiten zu einer Rohrbrunnenanlage auf dem Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Ausschreibung. Für das Wasserwerk der Stadt Halle a. S. in Verden a. O. ist die Ausführung von Rohrarbeiten zu einer Rohrbrunnenanlage auf dem Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Spar- und Vorschuss-Bank, A.-G., Rathhausstr. 4, zu Halle a. S. Fernsprecher 103. Annahme von Bareinlagen gegen tägliche Abhebung und 3- oder 6 monatliche Rückzahlung.

Eröffnung von Check-Konten. Als und Verkauf von Wertpapieren, Wechseln, Schecks, Aktien, Obligationen, Staats- und Provinz-Anleihen, sowie erkrankte Hypothekendarlehen.

Spar- u. Vorschuss-Bank, A. G., zu Halle a. S. Annahme von Bareinlagen gegen tägliche Abhebung und 3- oder 6 monatliche Rückzahlung.

Gewerbebank, a. G. m. b. H., Halle a. S. Annahme von Bareinlagen gegen tägliche Abhebung und 3- oder 6 monatliche Rückzahlung.

Briesener Pferde-Lotterie 50000 Gewinne im Werte von M. 3108 Gewinne im Werte von M. 10000

Schneidemöbiler Automobil-u. Pferde-Lotterie 50000 Gewinne im Werte von M. 3108 Gewinne im Werte von M. 10000

H. C. Kröger, Berlin W 8, Friedrichstraße 193a. Annahme von Bareinlagen gegen tägliche Abhebung und 3- oder 6 monatliche Rückzahlung.

G. H. Fischer, Bankgeschäft, Königstr. 2, am Leipziger Turm, empfiehlt sich für bankgeschäftliche Ausführungen, Vermietung von **Stahlkammer-Schrankfächern.**

Billigste Bezugsquelle. Stöcker Eingang neuer Muster, Anstellung von ca. 120 Kleingewandmachern. **Burghardt & Becher** 23 Teile inkl. Rahmen von 9,50 Mark an. Anstellung kompl. Küchen-Einrichtungen. Anfertigung emailierter Tür- und Strassen-Schilder. **Felsen-Emaille, im Gebrauch billigste Glas, Porzellan, Steingut, Luxuswaren.** Mitgl. d. R.-Sp.-Vereins. Leipzigerstr. 10.

Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft, Halle a. S., Poststrasse 13, Bitterfeld - Delitzsch - Eilenburg.

Wir empfehlen uns zur Ausführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen, wie: **Eröffnung von Konto-Korrenten und provisionsfreien Checkrechnungen.** Annahme vereinsicher Einlagen, Depositen, Beleihung von börsensängigen Effekten und von Hypotheken, Diskontierung, Einziehung und Domizilierung von Wechseln, An- u. Verkauf von Effekten an deutschen und ausländischen Börsenplätzen, Umwechslung von Coupons, ausländischen Noten und Geldsorten, Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren unter Kontrolle der Auslosungen.

Zur Kapitalanlage halten wir stets ein Lager mündelsicherer Wertpapiere vorrätig und sind jederzeit Abgeber von Pfandbriefen, unter anderem der: **Deutschen Hypothekbank, Rheinischen Hypothekbank, Hamburger Hypothekbank, Gothaer Grundkreditbank, Norddeutschen Grundkreditbank, Schwarzburgischen Hypothekbank in Sondershausen,** die wir zum jeweiligen Tageskurse provisionsfrei berechnen.

Schreibmaschinen aller Systeme repariert schnell zu so billigen Preisen. **C. Pretsch, Moritzwinger 64.** Erste Reparaturwerkstatt für alle Systeme unter fachmännischer Leitung. - Ersatz- u. Zubehörsorte stets am Lager.